



Dr. Maximilian Bannes

Partner
Steuerberater



+49 (0) 6221 6096 - 0



m.bannes@pkf-hd.de



Mannheim, Heidelberg



Branchenschwerpunkte

- » Automotive
- » Renewables
- » Real Estate



Tätigkeitsschwerpunkte

- » Grenzüberschreitende Besteuerung
- » Unternehmenssteuerrecht
- » Due Diligence

Berufserfahrung

Seit 2017 ist Herr Dr. Maximilian Bannes bei PKF an den Standorten Mannheim und Heidelberg tätig. Während seiner Zeit bei PKF betreute er bereits mehrere Umstrukturierungen sowie internationale Projekte und kann besonderes Fachwissen bei der Strukturierung grenzüberschreitender Betätigung vorweisen. Vor dem Eintritt bei PKF war Maximilian Bannes bereits 7 Jahre bei der KPMG in Frankfurt am Main sowie weitere 5 Jahre in einer mittelständischen Kanzlei in Mannheim bzw. promotionsbegleitend selbständig tätig. In dieser Zeit betreute er Mandanten unterschiedlicher Branchen und Größen bei sämtlichen Fragen des nationalen und internationalen Ertragsteuerrechts. Maximilian Bannes wurde 2017 zum Thema „Internationale Steuerplanung – ausgewählte Aspekte“ promoviert.

Tätigkeitsschwerpunkte

- Besteuerung grenzüberschreitender unternehmerischer Betätigung
- Nationale Umstrukturierungen
- Financial und Tax Due Diligence
- Tax Compliance

Ausgewählte Veröffentlichungen

- Die Stundung des § 6b Abs. 2a EStG als mildes Mittel – Anmerkungen zur Neuregelung; gemeinsam mit Florian Holle, IStR 2016, S. 411 – 416
- Natürliche Personen im internationalen Steuerrecht; gemeinsam mit Prof. Dr. Adrian Cloer, SteuerStud 2017, S. 154 – S. 164
- Kapitalverkehr mit Drittstaaten - die Bedeutung der Stand-Still-Klausel des Art. 64 Abs. 1 AEUV am Beispiel des deutschen Investmentsteuerrecht; gemeinsam mit Florian Holle, StuW 2017, S. 112 – S. 125
- Hinzurechnungsbesteuerung und Stillstandsklausel – Zugleich Anmerkung zu BFH v. 12.10.2016 – I R 80/14, FR 2017, 642; gemeinsam mit Florian Holle und Prof. Dr. Adrian Cloer, FR 2017, S. 620 – S. 623
- BEPS Aktionsplan 6: Verhinderung von Abkommensmissbrauch; gemeinsam mit Prof. Dr. Adrian Cloer; BB 2017, S. 2272 – S. 2275